



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 3. Punct. Wie man deß Morgens Rew und Leyd für seine Sünd/ in
seinem Hertzen erwecken soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Der zweyte Punct.

Wie man Gott des Morgens danken soll.

Wenn du Gott mit gebührender Ehr/und mit wahrer verdemüthigung deines höchsten angebettest/und seine Majestät erkennst / alsdan sang weiters an / ihm für alle Gutthaten / so du von seiner miltten Hand empfangen hast / auß Herzen zu dancken/ nicht allein für die gemeine/welche du mit andern / sondern auch/ welche du absönderlich für dich selbst an Leib und an der Seelen empfangen hast ; als daß er dich erschaffen/ erhalten / daß er für dich Mensch worden/ dich erlöset ; daß er dich zum Christlichen Glauben bernuffen ; daß er dich durch die heilige Sacramenten gerechtfertiget ; daß er dich zur ewigen Seeligkeit ; zum geistlichen Stand ; zu einem frommen Leben / zum Heilthumb / oder dergleichen mehr be- ruffen hat ; daß er dich für so manchem und großen Unglück an Leib und Seel verwahrt / sonderlich aber und am meisten / daß er dich die vergangene Nacht (in welcher hin und her so viel / Gott weiß wie / von dieser Welt geschieden) behütet /und dein Leben bis auff gegenwärtige Stund erhalten habe / damit du durch Abbüßung deiner Sünden/ den Götlichen Gerechtigkeit gnug thun /und durch guts thun / den Himmel erwerben möchtest. Neben gemelter gemeiner Danck- sagung soltu Gott weiters und absönderlich danck sagen für alle Gutthaten/ die er dir ins- sonderheit bewiesen hat / wie im dritten 7 heil- lichen ersten Buchs / für alle Tag in der Wochen / und sonst in andern Geheim- nissen mehr verzeichnet und gelehret wird. Damit aber solche Dancksagung recht und wohl geschehe / so erinnere dich erstlich :

wer solche Gutthaten mittheile. Ist es nicht die Götliche Majestät /und seine unbegreif- liche Güte ?

2. Wem diese Wohlthaten erwiesen wer- den. Dir / als einer armseeligen / dürfftigen/ unwürdigen und undanckbahren Creatur.

Zum 3. Daß du eine solche Wohlthat empfangen / welche du von niemand anders hättest könnert erwarten / als allein von Gott.

Zum 4. Auf was grosser Liebe er dir sol- che Wohlthat erzeiget hat : daß sie dir auß lauter Güte herkomme / ohn daß du das ge- ringste nicht verdienet hast.

Zum 5. Daß er dir gemelte Gutthaten ganz freygebig / ohne einige Vergeltung oder Hoffnung der Belohnung erwiesen hat.

Diese deine Dancksagung vereinige mit der Dancksagung / welche Christus unser Herland seinem Vatter allhie auff Erden thäte / nicht allein für die Wohlthaten / die er selbst von seinem himlischen Vatter allhie auff Erden empfieng / sondern auch für die / so du selbst von der freygebigen Hand Got- tes bekommet.

Der 3. Punct.

Wie man des Morgens Reu und Leyd für seine Sünd in sei- nem Herzen erwecken soll.

Wenveil du nimmer deines Lebens ver- sichert /und alle Tag sterben kanst /aber nicht allezeit Gelegenheit hast zu beichten /da- mit dich nicht etwan der Todt in einem bö- sern Stand überreife; oder damit du nicht et- wan / außserhalb der Gnaden Gottes / den ganzen Tag durch vergebens arbeitest / und nichts thust / daß der himlischen Belohnung werth sey; also soltu daran seyn / daß du alle Morgens in deinem Herzen Reu und Leyd über

P.
SuffrenVolum. I
Part. I.

über deine Sünde erweckest/ nach dem Rath
des Weisenmans Eccles. 39 da er sagt: Ju-
stus cor suum tradet ad vigilandum, &c.
Der Gerechte wird sein Hertz des
Morgens zu Gott erheben/ und vor
dem Angesicht Gottes/das ist/in sei-
ner Gegenwart/ den Herzen für seine
Sünd betten. Item nach dem Exempel
Davids/ da er am 5. Psalmen sagt: Mane
altabo tibi: Des Morgens will ich
mich vor dich oder in deine Gegen-
wart stellen/ und sehen wie du der
Gott/ welcher kein gefallen an den
Sünden hat. Item im 100. Psalmen: In
matutino intericiebam &c. Des Mor-
gens brachte ich alle Sünd der Er-
den umb ihr Leben/ damit ich alle/
die böses thun/ auß der Statt Got-
tes vertilgere. Durch welche Wort geist-
licher weis der König David andeutete/ daß
er alle Morgens seine Sünd bereuete/ den-
selbigen gleichsam einen tödtlichen Streich
gab/ und auß seiner Seel/ welche die Statt
Gottes genant wird/ alles böses und Ubel-
thäter vertriebe.

Die alte Christen pflegten sich des Mor-
gens vor Tag zu versambeln/ und thäten
(nach dem sie Gott gedancket/ ihm Lob und
Preis gesungen) nicht allein ihre begangene
Sünden zu bereuen und zu versuchen/ son-
dern sich selbst und einander mit einem
Schwur zu verbinden den Tag durchaus
nichts böß zu thun/ wie in dem zehenden
Schreiben des Plinius J. n. i. s. an den Käy-
ser Trajanum außdrücklich zu lesen ist.

Deswegen soltu zum ersten kurglich in ge-
mein an deine begangene Sünde gedencken.

Zum 2. An die/ welche dir etwan vorge-
hende Nacht/ oder von der nechsten Erfor-
schung deines Gewissens an/ möchten wi-
derfahren seyn.

Zum 3. An etliche Sünd/ welche dir

dein Hertz am meisten fräncken/ und in dei-
nem Todestündlein etwan zu thun geben
möchten/ unangesehen daß du dieselbige
schon etliche mahl gebeichtet hast

Zum 4. An die/ welche du nach der Ord-
nung/ welche ich im dritten Theil dieses ersten
Buchs furgeschrieben/ dir selbst verleid
und verfluchen solt.

Zum 5. An dieselbige/ ab welchen du son-
derlich und auff unterschiedliche weis das
Jahr durch in deinen furgeschriebenen geist-
lichen Übungen einen Unwillen und Ab-
schewen tragen sollest. Erwecke in dir eine
ernstliche und herzliche Reu wegen gemelter
Sünden. Halte demüthig an umb gänzliche
Verzeihung; mache einen steiffen und be-
ständigen Fürsaz dich zu bessern/ und alle
Gelegenheit der Sünden zu meiden/ Gott
allein zu ehren und zu lieb/ welcher/ dieweil er
die höchste Güte/ durch eine so nichtswerti-
ge Creatur beleidiget wird. Bemühe dich/
und treibe darauß/ daß er dir die gewünschte
Nachlassung ertheile/ und dir die Sünden
verleide/ in Erwegung/ daß er selbst die
Sünde/ ja anders nichts als die Sünde
hasse. Item von wegen des Haf/ welchen
unser Herr und Heyland wider die Sünd
hatte/ da er dieselbige zu vertilgen/ den bitteren
Todt aufstunde; wegen der Verdiensten/
der Schmerzen/ und des köstlichen Bluts
des Sohns/ welches er der Sünden halber/
welche du hasset/ vergossen hat; wegen der
Fürbitt der heiliger Jungfrauen und Mut-
ter Gottes/ welche eine Zusucht der Sünd
ist. wegen deines H. Engels/ deiner Fürspre-
cher/ und sonderlich deren Heiligen/ welche
man am selbigen Tag in der gangen Chri-
stenheit verehret. Endlich vereinige deine
Reu und Leyd mit der Reu und Leyd/ wel-
che Christus allhie auff Erden etwan hätte
können haben in dem Geheimnus/ welches
dir am selbigen Tag/ nach meiner Ordnung/
10

hundertwo fürgeschrieben/ fürfallet/ auff
das die größte seiner Reu/ die Mangel deiner
Morgens ange und gut mache. Vergiß nicht
eines oder das ander Zukwerck zu thun/
nach dem dir deine Andacht eingegeben wird/
damit du der Göttlichen Gerechtigkeit umb
etwas für deine Sünd gnug thuest: dan es
ist gewis/ daß dich Gott deiner Sünd hal-
ben straffen wird / wofern du dich selbst
nicht straffest.

Damit du aber nicht verdrüssig werdest/
indem du ein Ding so oft widerholdest / so
setze dich durch unterschiedliche Ursachen
und Mitteln zur Reu und Leyd über deine
Sünd antreiben/ (wie dir für unterschiedli-
che Tag in der Wochen / oder unterschiedli-
che Zeit/ das Jahr durch soll fürgeschrieben
werden) entweder durch die Beleydigung
unterschiedlicher Göttlicher Vollkommen-
heit / welche durch die Sünde geschändet
werden / oder durch die Heftlichkeit und
Schand der Sünden; oder durch die Un-
dankbarkeit gegen den empfangenen Wohl-
thum Gottes; oder durch die Straff/ welche
du wegen der begangenen Sünden / sie sey
gleich tödtlich oder lässlich / zu erwarten hast;
oder endlich durch ander dergleichen Mittel
wache / von welchen in diesem Buch hin und
her Meldung geschieht.

Der 4. Punct.

Was ihm einer des Morgens
fürsaffe und ernstliche Fürsätz
machen soll.

Wie die ganze Heiligkeit / welche
der Mensch erlangen kan/ in dem beste-
het/ daß er das böse meide / und das gute
thue: also gehen alle seine Fürsätz/ die er ihm
machen kan/ ja alle Morgens/ auß/ außsrich-
ten/ und mit fleißigem auffmercken
R. P. Sülzen 1. Band.

in seinen geistlichen Übungen / darin er sich
des Morgens auffhaltet / machen soll / auff
daß ihn der Todt (wan er ihn etwan am
selbigen Tag überfallen solte) nicht ohne gu-
te und löbliche Fürnehmen antrefse / auff
zwey Ding.

Das erste ist / daß er ihm steiff fürnehme/
und bey ihm beschliesse / daß er den ganzen
langen Tag durch nichts thun oder begehren
wölle/ welches Gott erzörnen und beleydigen
möge; sonderlich aber in drey oder vier
sträflichen und bösen Meynungen seines
Gemüths/ welche er ihm im anfang des Mo-
nats fürgenommen zu vertilgen/ wie im vier-
ten Theil dieses Buchs am ersten Capitel
angezeiget wird. Deswegen gib acht / so viel
als dir möglich ist/ auff die Gelegenheit Gott
den Tag durch zu beleydigen / so dir etwan
fürfallen möchten. Rüste dich von Mor-
gens an / daß du widerstand thun mögest.
Gedencke auff was weiß du dich hüten / und
wie du solche deine Unvollkommenheiten
überwinden könnest. *I el a pravisa minus
ferunt.* sagt der H. Gregorius: Die Pfei-
len / und der Schuß / so man von weitem
sibet/ thun weniger schaden; laß dir solches
gesagt seyn / so wirstu in fürfallender Gele-
genheit gar nicht/ oder gar wenig beschädiget
werden.

Zu diesem ersten Fürnehmen wird dir gar
behülfflich seyn die Erwegung etlicher Bes-
denken / so den Menschen abhalten / daß er
Gott nicht beleydige / und auff alle Tag in
der Wochen aufgetheilt seynd: wie du im
dritten Theil dieses Buchs zu sehen hast.
Diese Bedencken soltu am Abend zuvor les-
sen/ damit du dich deren am folgenden Mor-
gen und Tag gebrauchen mögest. Vereine-
dige dein Fürnehmen mit den Fürnehmen der
Heiligen Gottes / welche sie in dergleichen
Gelegenheit gehabt / brauch ihre eigene
Wort/ oder andere / so dir Gott und deine
Andacht

P.
SülzenVolum. I
Part. I.